

Drei Gegentore in der Schlussviertelstunde

Diese Schlussviertelstunde wird der FC Pipinsried so schnell nicht vergessen. Trotz einer engagierten Leistung hat der FC Pipinsried gestern Abend das Auswärtsspiel beim Landesliga-Tabelleführer Falke Markt Schwaben mit 0:3 (0:0) verloren.

VON ROLF GERCKE
UND ALOIS MOSER

Pipinsried – Die Pipinsrieder wirkten in Markt Schwaben engagierter und konzentrierter als beim jüngsten Auswärtsauftritt in Thannhausen. „Im ersten Durchgang hätte man meinen können, wir sind der Tabellenführer“, staunte auch FCP-Boss Konrad Höß. „Unsere Spielanlage hat gepasst, aber man merkte auch, dass einige unserer Spieler einfach mehr investiert haben als in den bisherigen Matches.“ So verzichtete Dominik Schön gestern auf die kritisierten Schnörkel und Hackentricks, und prompt wirkte er nicht mehr wie ein Fremdkörper im Pipinsrieder Team. Zumindest nicht geschadet hat dem Gast die Ent-

scheidung von Spielertrainer Marco Küntzel, den bislang ebenfalls glücklosen Michael Holzhammer und den zu schwankend operierenden Süleyman Uzun draußen zu lassen und den jungen Michael Funk sowie Daniel Grassert von Beginn an zu bringen. „Grassert fällt technisch gegenüber Uzun zwar ab, aber auch er hat seine Stärken“, kommentierte Höß den Personalwechsel seines Coaches.

Die erstmals von Beginn mit dem erst 19-jährigen Alex Mrowczynski angetretenen Falken verfielen in ihren alten Fehler, sie ließen dem Gast aus dem Landkreis Dachau zu viel Spielraum. Besonders die rechte Abwehrseite des FCF wirkte sehr anfällig, und so kam es nicht überraschend, dass die Gäste zu den ersten dicken Möglichkeiten kamen. Florian Preußner reagierte glänzend beim Geschoss von Marco Küntzel (11.). Die nächste Chance vergab der früh ausgewechselte Sebastian Pummer (14.) aus kurzer Distanz. Zwischen durch setzte Bonnet einen Knaller aus 25 Metern um Zentimeter neben den Pfosten.

Die Mannen um Robert Lexa übernahmen streckenwei-



Die erste Chance im Spiel: Marco Küntzel scheitert am Falke-Keeper Florian Preußner.

FOTO: ROSSMANN

se das Kommando, doch so richtig gefährlich wurde es in der Angriffszentrale nur selten. Es mangelte am Durchsetzungsvermögen und an der Passgenauigkeit. Stefan Denk jagte zwei Mal aus spitzem Winkel das Leder in die Wolken. Eine Minute vor dem Pausengang dann Szenenapplaus für Matthias Bareuther, dessen Flugkopfball lenkte der erneut sicher wirkende FCP-Keeper Johannes Steiner mit einer Klasse-Parade über den Balken. „Das war schon interessant zu sehen, wie die Falken, als sie gesehen haben, dass wir hinten nicht viel anbrennen lassen, ihr Spiel taktisch umgestellt haben und es mit langen Bällen versuchen“, so Höß in der Pause. „Hoffentlich spielen wir auch nach dem Seitenwechsel so konzentriert weiter, dann ist vielleicht doch etwas drin beim Spitzenreiter.“

Und der Pipinsrieder Präsident wurde nicht enttäuscht. Bereits in der 48. Minute hatte Schön das 1:0 auf dem Fuß, doch sein Schuss wurde von Torwart Florian Preußner mit einer Hand pariert. Nur 120 Sekunden später sorgte Küntzel mit einer feinen Freistoß-Variante für viel Hektik im Markt Schwabener Strafraum, mit viel Glück klärte

der Gastgeber in dieser Szene zur Ecke. Ihre erste nennenswerte Tormöglichkeit im zweiten Durchgang hatten die Falken in der 66. Minute. Youngster Alexander Mrowczynski zog aus elf Metern ab, doch er verfehlte das Ziel. Der Pipinsrieder Traum vom Punkt beim Tabellenführer platzte zwölf Minuten vor dem Schlusspfiff. Stefan Denk wurde im Strafraum regelwidrig von den Beinen geholt, und den fälligen Strafstoß verwandelte Falke-Spielertrainer Robert Lexa höchstpersönlich. Später erhöhten Joker Sirch und der Ex-Pipinsrieder Benedikt Mach noch auf 3:0.

Stenogramm

FC Falke Markt Schwaben – FC Pipinsried
3:0 (0:0)

Markt Schwaben: Florian Preußner, Thomas Bonnet, Benedikt Mach, Robert Lexa, Andi Schmalz, Tobias Grünewald (76. Nicolas Freris), Stefan Denk, Matthias Bareuther (82. Sirch), Jimmy Sylejmani (61. Michael Steppan), Peter Beierkuhnlein, Alexander Mrowczynski

Pipinsried: Johannes Steiner, Markus Hanusch, Antonio Longo (46. Uzun), Christian Adrianowytch, Stefan Horky, Manfred Leidenberger, Daniel Grassert, Dominik Schön, Michael Funk, Sebastian Pummer (15. Thomas Oberhauser), Marco Küntzel (89. Schiller)

Schiedsrichter: Stefan Bloch (TSV Grafenau)

Zuschauer: 270

Tore: 1:0 (78.) – Robert Lexa verwandelt einen an Stefan Denk verursachten Foulelfmeter. 2:0 (84.) – Marco Sirch. 3:0 (88.) – Benedikt Mach.